

SL.MDE Anforderungen und Einrichtung



SelectLine[®]
SOFTWARE

Inhaltsverzeichnis

1	Anforderungen an MDE Geräte	3
2	Anforderungen und Empfehlungen an die Warenwirtschafts-Installation	3
3	Lizenzierung	4
4	Installation	4
5	Einrichtung von SL.MDE	4
5.1	Einrichtung Webserver im SL.mobile Manager	4
5.1.1	IIS Einrichtung.....	4
5.1.2	IIS Konfiguration.....	5
5.1.3	Einrichtung der Webseiten.....	6
5.2	Einrichtung Dienst + DB im SL.mobile Manager	6
5.2.1	Service-Konfiguration.....	6
5.2.2	Datenbank- und Warenwirtschaft-Konfiguration	7
5.2.3	Service einrichten.....	7
5.3	Webseite.....	7
6	Benutzerverwaltung	8
6.1	Benutzeranlage.....	8
6.2	An- und Abmelden von Benutzern	9
6.3	Benutzerrechte	9
7	SL.MDE – Überblick und Funktionen	9
7.1	Bedienelemente	10
7.1.1	Eingabefeld mit ... – Schalter.....	10
7.1.2	Eingabefeld mit Lupe-Schalter	10
7.1.3	Eingabefeld mit + und – Schalter	11
7.1.4	Eingabefeld Datum.....	11
8	SL.MDE – Anpassbarkeit	11
8.1	Konfigurationsdatei	12
8.2	Aufbau der Konfigurationsdatei	12
8.3	Eigenschaften in der Konfiguration	13
8.3.1	Aktionen - "type".....	13
8.3.2	Icon für Aktion - "icon"	13
8.3.3	Bezeichnung für Aktion - "title"	14
8.3.4	Aktion aktiv / inaktiv setzen - "active"	14
8.3.5	Aktion Button – Farbgebung	14
8.3.6	Belegtyp für Aktion - "documentKindFlag"	15

8.3.7 Vorgängerbeleg für Beleg-Aktion - "documentKindFlagPredecessor"	15
8.3.8 Mengenvorgabe für Beleg-Aktion - "quantity"	15
8.3.9 Lagervorgabe für Beleg-Aktion - "warehouse"	15
8.4 Konfigurationsbeispiel.....	16
9 „App“-Link für den Startbildschirm des MDE Gerätes.....	17
10 Einstellungen der MDE Geräte	18
11 Mögliche Probleme und Lösungen	19

1 Anforderungen an MDE Geräte

Für die Benutzung von SL.MDE mit einem mobilen Terminal oder Handheld-Computer (MDE-Gerät) gibt es folgende Mindestanforderungen:

Betriebssystem	Android 6 oder neuer
Browser	Google Chrome 54 /Chromium 54 oder neuer
Displayauflösung mindestens (H x B)	800x480 Pixel
Konnektivität	WLAN
Datenerfassungseinheit	1D / 2D Imager

SL.MDE ist eine Webanwendung, die jede Aktion direkt im System der Warenwirtschaft durchführt. Damit die Funktionalität gegeben ist, braucht das MDE Gerät für jede Aktion eine funktionierende Verbindung zu dem Webserver.

2 Anforderungen und Empfehlungen an die Warenwirtschafts-Installation

- Bitte verwenden Sie die **Windows- oder SQL-Server-Anmeldung**.
SL.MDE kann derzeit mit der Anmeldeart „Standardanmeldung“ nicht verwendet werden.
- **Belegbearbeitungsstatus (empfohlen)**
 - Für zu erstellende Belege wird empfohlen den Belegbearbeitungsstatus zu aktivieren. Nur anhand des Belegbearbeitungsstatus kann eindeutig erkannt werden, ob ein bereits vorhandener Beleg fortgesetzt oder ob ein weiterer Beleg erzeugt werden soll. Ohne Verwendung des Belegbearbeitungsstatus, ist bei bereits erfolgter Belegübernahme auf die keine Lageraktion folgte, ein Fortsetzen des Zielbelegs nicht möglich. Es wird immer ein neuer Beleg angelegt.
 - Für die Quellbelege (bei Belegübernahme) sollte der Belegbearbeitungsstatus aktiviert werden, damit in Bearbeitung befindliche Belege in SL.MDE nicht verfügbar sind. Somit werden in SL.MDE nur Belege zur Übergabe angeboten, deren Status „Bearbeitung abgeschlossen“ ist.
- **Handelsstücklisten**

Bei Artikeln vom Typ Handelsstückliste werden die Artikel und Positionen derzeit nur angezeigt, können aber nicht gelagert werden. Artikel vom Typ Handelsstückliste werden noch nicht unterstützt. Die Funktion wird in einer kommenden Version ergänzt.
- **Belegübernahmeoptionen**

Die globalen bzw. speziell für den Warenwirtschafts-Benutzer hinterlegten Belegübernahmeoptionen gelten auch für die Belegübergabe mit SL.MDE, d.h. abhängig davon werden bspw. schon erledigte Positionen ebenfalls übernommen oder nicht.

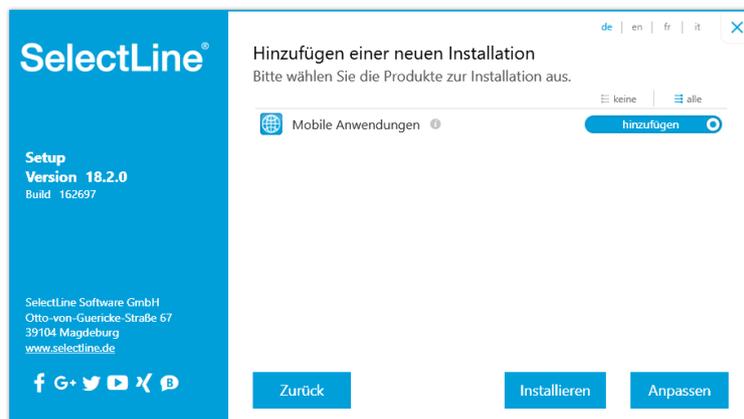
3 Lizenzierung

SL.MDE wird nach dem Concurrent-User-Lizenzmodell lizenziert. D.h. die Anzahl an gleichzeitig angemeldeten Nutzern wird festgelegt.

Die Eingabe der Lizenz für SL.MDE erfolgt in der SelectLine Warenwirtschaft, im bekannten Dialog zur Linzeingabe. Hier ist es wichtig, dass die Warenwirtschaft nach der Eingabe der Lizenz geschlossen und wieder gestartet wird.

4 Installation

SL.MDE, SL.mobile und die SelectLine API befinden sich in einem gemeinsamen Setup und werden unabhängig der vorhandenen Lizenzen gemeinsam installiert. Der Aufbau und der Ablauf ist identisch zu dem bekannten Setup der Hauptprogramme. Vorhandene Installationen von SL.mobile, die mit dem alten Setup durchgeführt wurden, werden erkannt und können direkt aktualisiert werden.



Nach dem Abschluss des Setups wird der SL.mobile Manager automatisch gestartet.

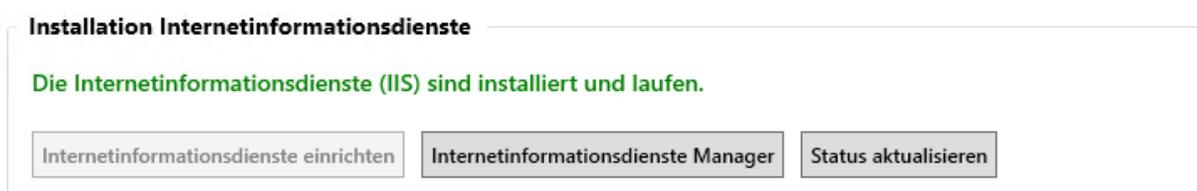
5 Einrichtung von SL.MDE

5.1 Einrichtung Webserver im SL.mobile Manager

Der Webserver dient der Bereitstellung der Webseite.

5.1.1 IIS Einrichtung

Erstmalig müssen die Internetinformationsdienste (IIS) eingerichtet werden. Betätigen Sie dazu auf der Seite „Webserver“ den Schalter „Internetinformationsdienste einrichten“. Nach erfolgreicher Einrichtung wird Folgendes angezeigt:



5.1.2 IIS Konfiguration

Wählen Sie nun eine IIS Seite aus. Hierbei handelt es sich um die Bezeichnung der Seite im IIS (Internet Information Services). Sie können eine neue Seite Namens „SelectLine“ anlegen lassen (empfohlen) oder eine bereits bestehende Seite erweitern.

IIS Seite: Die Seite wird neu angelegt.

Unter „Ordner“ legen Sie Ihre Bezeichnung für den URL-Aufruf fest (z.B. <https://-IP-Adresse-/my-name>).

Ordner:
 SelectLine API einrichten
 SL.MDE einrichten

Aktivieren Sie für die Nutzung von SL.MDE die beiden Checkboxes „SelectLine API einrichten“ und „SL.MDE einrichten“.

Die Webseite muss mit entsprechenden Ports für eine HTTP- und/oder HTTPS-Verbindung verbunden werden. Wir empfehlen ausschließlich die Nutzung von HTTPS, da nur hier die Kommunikation zwischen den Benutzern und dem Server verschlüsselt erfolgt. Es kann automatisch nach einem freien Port gesucht werden oder ein Port manuell eingetragen werden. Ist der gewählte Port schon belegt, wird er rot dargestellt und kann nicht benutzt werden.

Für die verschlüsselte Kommunikation mittels HTTPS ist ein Zertifikat nötig. Es kann hier ein schon bestehendes Zertifikat importiert werden. Alternativ kann ein neues Zertifikat generiert werden. Bei einem selbst generierten Zertifikat erscheint beim erstmaligen Aufruf im Browser eine Warnung, mit der Frage, ob dem ausgestellten Zertifikat vertraut werden soll.

HTTPS-Ports: keine
HTTP-Ports: keine

HTTPS Aktivieren

HTTPS-Port: automatisch

Zertifikat:

HTTP Aktivieren

HTTP-Port: automatisch

SelectLine Mobile Zertifikat
Gültig bis: 01.01.2040 00:59:59

5.1.3 Einrichtung der Webseiten

Klicken Sie auf „Seite einrichten und speichern“. Nach Abschluss der Aktion werden automatisch Tests ausgeführt, die prüfen ob die Einrichtung erfolgreich war.

Seite konfigurieren Seite einrichten und speichern

Sollten Sie nach dem Einrichten Änderungen vornehmen wollen, klicken Sie auf „Seite konfigurieren“, nehmen Ihre Änderungen vor und führen erneut „Seite einrichten und speichern“ aus.

5.2 Einrichtung Dienst + DB im SL.mobile Manager

Der SL.mobile Service dient der Kommunikation zwischen den Webseiten und der Datenbank. Er nimmt Anfragen der Webseiten entgegen und leitet sie an den Datenbank-Server weiter. Die Kommunikation zwischen Service und Webseite erfolgt verschlüsselt und benötigt daher ebenfalls ein Zertifikat.

5.2.1 Service-Konfiguration

Es kann automatisch nach einem freien Port gesucht werden oder ein Port manuell eingetragen werden. Ist der gewählte Port schon belegt, wird er rot dargestellt und kann nicht benutzt werden.

Sind Sie bereits im Besitz eines Zertifikates, können Sie dieses über den Schalter "Importieren" einfügen oder Sie wählen aus den vorhandenen Zertifikaten dasjenige aus, welches Sie schon für die Konfiguration des Webserver erstellt haben.

Geben Sie unter „Dienstkonto“ die Art des Benutzerkontos Ihres Webserver an, mit dessen Berechtigungen der Dienst gestartet werden soll. Der empfohlene Standard ist hier „Lokales Systemkonto“. Wenn Sie als Dienstkonto die Option "Benutzerkonto" wählen, müssen Benutzername und Passwort mit einem existierenden Windows-Benutzer übereinstimmen.

Service-Konfiguration

HTTPS-Port:	<input type="text" value="446"/>	<input type="checkbox"/> automatisch
Zertifikat:	<input type="text" value="SelectLine Mobile Zertifikat"/>	<input type="button" value="Neu"/>
Dienstkonto:	<input type="text" value="Lokales Systemkonto"/>	
Benutzername:	<input type="text"/>	
Passwort:	<input type="text"/>	

5.2.2 Datenbank- und Warenwirtschaft-Konfiguration

Zur Konfiguration der Datenbankverbindung müssen Sie die Netzwerkadresse Ihres SQL-Servers eingeben (z.B. Server1\SELECTLINE). Der SQL-Server muss sich dabei nicht auf dem gleichen Rechner befinden. Er muss allerdings von diesem aus zu erreichen sein.

Beim Feld "Authentifizierung" können Sie unter Windows-Anmeldung und SQL Server-Authentifizierung wählen. Wenn die SQL Server-Authentifizierung ausgewählt wurde, müssen Sie einen Anmeldenamen und ein Kennwort angeben. Bitte beachten Sie, dass eine Windows-Anmeldung nur dann Sinn macht, wenn die Datenbank auf demselben Rechner liegt, da ansonsten der Dienst nicht gestartet werden kann. Der angegebene Benutzer muss Lese- und Schreibrechte auf dem SQL-Server besitzen ("SL_DATEN", alle Mandanten inkl. der Serverberechtigung „VIEW SERVER STATE“). Es wird empfohlen einen SQL Server Benutzer zu verwenden.

Stellen Sie sicher, dass eventuelle Sicherheitseinstellungen (wie z.B. Firewalls) auf Ihrem Web- bzw. Datenbank-Server die Kommunikation zwischen Dienst und Datenbank nicht behindern.

The image shows a configuration window with two sections:

- Datenbank-Konfiguration:**
 - Servername:
 - Authentifizierung:
 - Anmeldename:
 - Kennwort:
- Warenwirtschaft-Konfiguration:**
 - Datenpfad:

Wählen Sie im Feld „Datenpfad“ den Pfad zum Datenverzeichnis der Warenwirtschaftsinstallation aus.

5.2.3 Service einrichten

Um den Dienst zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Service einrichten". Der Dienst wird nun gestartet. Läuft der Dienst bereits, wird er beendet und deinstalliert sowie anschließend neu installiert und gestartet. Ebenfalls wird bei dieser Aktion eine Aufgabe in der Windows Aufgabenplanung erstellt, welche den Backendmanager beim Start des Servers automatisch ausführt. Hierfür öffnet sich ein eigener Dialog. Die Aufgabe darf nicht wieder entfernt werden.

Anschließend werden die Tests durchgeführt.

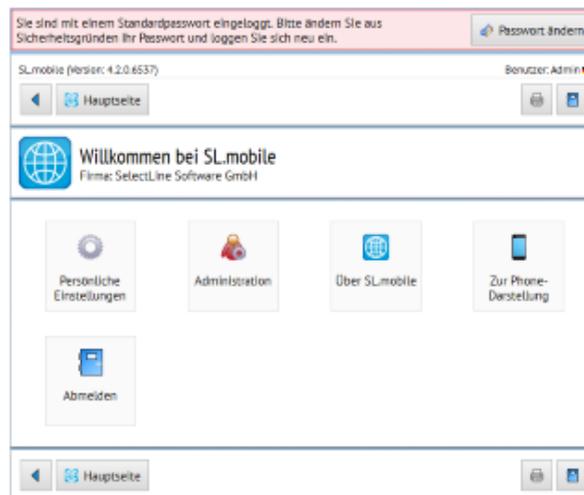
5.3 Webseite

Wenn alle vorhergehenden Tests erfolgreich waren, können Sie im Bereich "Webseite" über den Button "Im Browser aufrufen" Ihre Webseiten öffnen.

6 Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung erfolgt in SL.mobile. Um Benutzer zu verwalten, melden Sie sich entweder als Standard-Administrator oder als Benutzer mit Administratorrechten in SL.mobile an. Wählen Sie auf der Hauptseite den Menüpunkt *Administration / Benutzerverwaltung*.

Bei der Installation von SL.mobile wird ein Standardadministrator mit Benutzername "Admin" und Passwort "admin\$001" eingerichtet.



6.1 Benutzeranlage

Für die Nutzung von SL.MDE sind eigens dafür vorgesehene MDE-Benutzer anzulegen. Ein MDE-Benutzer kann nicht gleichzeitig ein SL.mobile-Benutzer oder ein API-Benutzer sein. Hintergrund für diese Trennung sind die verschiedenen Lizenzierungsmöglichkeiten, sowie die unter Umständen gegensätzlich zu vergebenen Rechte. Um einen MDE-Benutzer anlegen zu können, muss zuvor die MDE Lizenz in der Warenwirtschaft erfolgreich eingegeben worden sein.

- Melden Sie sich als Administrator auf der SL.mobile Webseite an und öffnen Sie die Administration.
- Anschließend betätigen Sie unter „Benutzerverwaltung“ den Schalter „Neuen MDE-Benutzer freischalten“.
- Vergeben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort. Die hier eingegebenen Daten werden später zur Anmeldung in SL.MDE benötigt.
- Folgen Sie anschließend der weiteren Einrichtung, weisen einen Benutzer der Warenwirtschaft zu und wählen den Mandanten aus, der mit dieser Anmeldung genutzt werden soll.
- Legen Sie so viele MDE-Benutzer an, wie Sie benötigen.

The screenshot shows the "Administration" section of the SL.mobile interface, specifically the "Neuer MDE-Benutzer" form. It features a purple person icon and the title "Administration" with the subtitle "Neuer MDE-Benutzer". Below the title are three input fields: "Benutzername:", "Neues Passwort:", and "Neues Passwort (Wiederholung):". At the bottom of the form are two buttons: "Benutzer anlegen" (with a plus icon) and "Abbrechen" (with a red X icon).

6.2 An- und Abmelden von Benutzern

Ein MDE-Benutzer kann immer nur einmal angemeldet sein. Meldet er sich auf einem weiteren Gerät oder Browser an, wird er automatisch auf dem anderen Gerät / Browser abgemeldet. Ist die Anzahl an lizenzierten MDE-Benutzern erreicht, kann sich kein weiterer MDE-Benutzer mehr anmelden.

Sollte sich ein MDE-Benutzer nicht abmelden oder sich nicht abmelden können und weiterhin eine Lizenz belegen, die einem anderen MDE-Benutzer zur Verfügung gestellt werden soll, kann der Nutzer über die Benutzerverwaltung abgemeldet werden.



Benutzer abmelden

Den Benutzer *Klaus* abmelden.

6.3 Benutzerrechte

Die Rechte, die einem Nutzerkürzel in der Rechteverwaltung der Warenwirtschaft zugewiesen sind, gelten auch für SL.MDE. D.h. wenn einem Nutzer bspw. verboten ist, Belege in der Warenwirtschaft anzulegen, kann er das auch in SL.MDE nicht tun.

In der SL.mobile Benutzerverwaltung gibt es keine einstellbaren Rechte für MDE-Benutzer.

7 SL.MDE – Überblick und Funktionen

Auf der Anmeldeseite von SL.MDE steht neben den Eingabefeldern für Benutzername und Passwort auch die Sprachauswahl zur Verfügung. Die hier gewählte Sprache bezieht sich auf alle Seiten in SL.MDE.

SelectLine[®]
SOFTWARE

de en fr it

 SL.MDE

Benutzername

Passwort

Passwort anzeigen

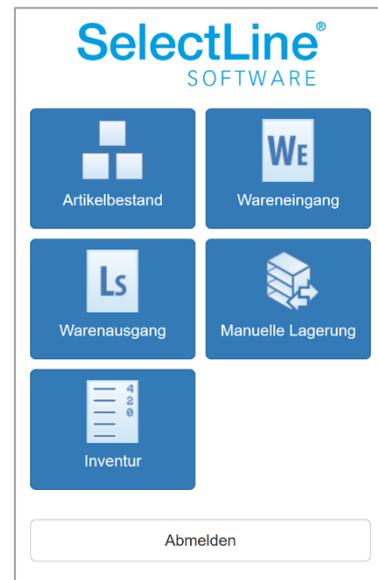
Anmelden

SL.MDE Anforderungen und Einrichtung

SL.MDE wird standardmäßig mit einer beispielhaften Konfiguration ausgeliefert. Jede Schaltfläche stellt eine Aktion dar.

Je nach Aktion unterscheiden sich die Anzeigen und Bedienelemente innerhalb dieser.

Zum Nachlesen sind die jeweiligen Funktionen in den Anwenderbeschreibungen detailliert erklärt.



7.1 Bedienelemente

7.1.1 Eingabefeld mit ... – Schalter

Wird ein Wert eingegeben, der mit einem in der dahinterliegenden Datenmenge übereinstimmt, wird das Feld beim Bestätigen mit [Enter] oder [Tab] verlassen und der Ablauf fortgesetzt.



Wird ein Wert eingegeben, der nicht oder nur teilweise mit einem in der dahinterliegenden Datenmenge enthaltenen Datensatz übereinstimmt, wird die zugehörige Auswahlliste geöffnet und der eingegebene Wert im Filter übernommen und danach gefiltert.

Über den  Schalter wird unabhängig von dem im Feld eingegebenen Wert, die zugehörige Auswahlliste geöffnet und **kein** Wert in den Filter übernommen.

7.1.2 Eingabefeld mit Lupe-Schalter

Wird ein Wert eingegeben, der mit einem in der dahinterliegenden Datenmenge übereinstimmt, wird das Feld beim Bestätigen mit [Enter] oder [Tab] verlassen und der Ablauf fortgesetzt.



Wird ein Wert eingegeben, der nicht oder nur teilweise mit einem in der dahinterliegenden Datenmenge enthaltenen Datensatz übereinstimmt, wird die zugehörige Suche geöffnet, der eingegebene Wert übernommen und danach gesucht.

Über den  Schalter wird die zugehörige Suche geöffnet, der eingegebene Wert wird übernommen und danach gesucht.

7.1.3 Eingabefeld mit + und – Schalter

Das Feld dient der Erfassung von Zahlen. Als Trennzeichen werden Punkt (.) und Komma (,) akzeptiert. Tausendertrennzeichen und negative Werte sind nicht zulässig. Die Eingabe von abweichenden Zeichen ist möglich, jedoch wird der Wert nicht weiterverarbeitet und durch Betätigung der +/- Buttons verworfen.

A rectangular input field with a light blue border. On the left side, there is a small square button with a minus sign (-). On the right side, there is a small square button with a plus sign (+).

Per  oder  wird der eingegebene Wert immer um eins erhöht bzw. verringert. Ein nicht zulässiger Wert im Eingabefeld wird überschrieben.

7.1.4 Eingabefeld Datum

Das Feld dient der Eingabe eines Datums im Format - dd.mm.yyyy – Fehlerhafte Eingaben werden als „Invalid date“ gekennzeichnet.

A rectangular input field with a light blue border. Inside the field, the date "08.08.2019" is displayed. To the right of the field is a small square button with a calendar icon.

Über  wird eine Datumsauswahl geöffnet. Das im Eingabefeld eingegebene Datum wird darin markiert. Wird ein anderes Datum gewählt, wird die Datumsauswahl geschlossen und der Wert in das Eingabefeld eingefügt.

8 SL.MDE – Anpassbarkeit

SL.MDE ist dahingehend anpassbar, dass festgelegt werden kann, welche Aktionen auf der Startseite, mit welchen Eigenschaften, zur Verfügung gestellt werden. Dabei wird zwischen Standard- und Belegaktionen unterschieden. Die Einstellungen gelten für alle MDE Benutzer.

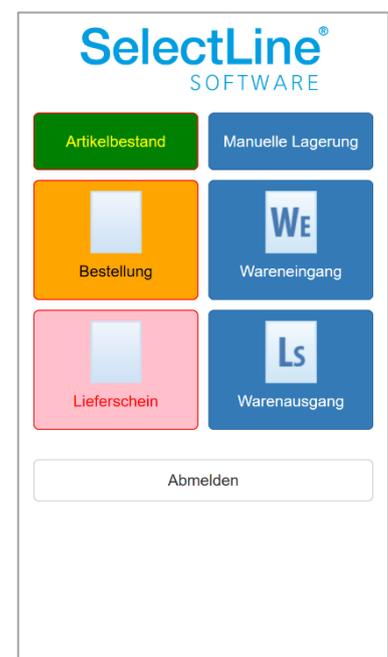
Alle Aktionen sind in folgenden Eigenschaften anpassbar:

- Verfügbar / inaktiv
- Anordnung / Reihenfolge
- Icon / Bezeichnung (mehrsprachig)
- Farbgebung

Die Standardaktionen „Artikelbestand“, „Manuelle Lagerung“ und „Inventur“ sind nur in den zuvor genannten Eigenschaften anpassbar.

Die Belegaktionen, z.B. „Wareneingang“ oder „Warenausgang“, sind in der Anzahl beliebig definierbar und mit weiteren anpassbaren Eigenschaften versehen. Zusätzlich zu den zuvor genannten Eigenschaften sind definierbar:

- Beleg ohne Vorgänger oder Belegübergabe
- Belegtyp



- Mengenvorgabe (keine, Sollmenge, fester Wert)
- Lager (kein, Positionslager, fester Wert)

8.1 Konfigurationsdatei

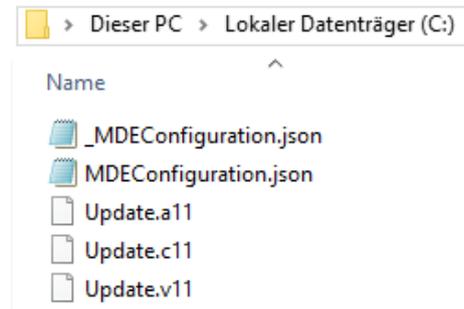
SL.MDE ist per Konfigurationsdatei „MDEConfiguration.json“ zu konfigurieren. Die Datei befindet sich auf dem Server im Verzeichnis:

```
C:\ProgramData\SelectLine Software\SL.mobile\Daten
```

Mit jedem Update wird immer eine „_MDEConfiguration.json“ zusätzlich in dem Verzeichnis abgelegt. Sie dient als Sicherheits- oder Kopiervorlage.

Eine bestehende Datei wird durch ein Update nicht überschrieben. Das Bearbeiten der Datei geschieht mit einem Texteditor.

SL.MDE kann nur genutzt werden, wenn eine Konfigurationsdatei vorhanden ist.



8.2 Aufbau der Konfigurationsdatei

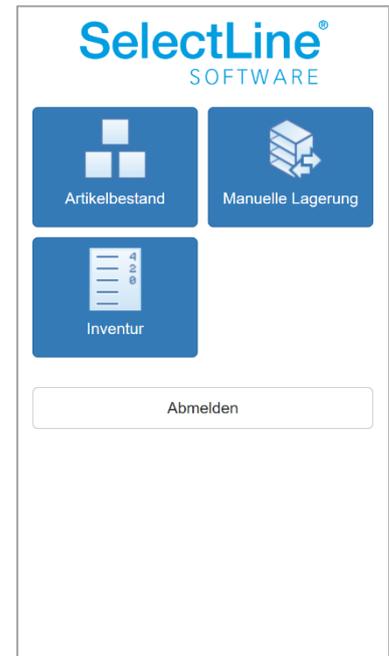
JSON ist ein weitverbreitetes Datenformat zum Speichern von strukturierten Daten, welches in einer einfach lesbaren Textform aufgebaut ist. Jedes darin enthaltene Objekt beginnt mit { und endet mit }. Alle Objekte sind durch Komma getrennt, nacheinander aufgeführt. Innerhalb eines Objektes werden weitere Objekte angeführt und/oder die Eigenschaften angegeben, welche aus einem Schlüssel und einem Wert bestehen. Schlüssel und Wert sind durch einen Doppelpunkt getrennt. Zeichenketten beginnen und enden mit doppelten geraden Anführungszeichen (").

Beispiel für eine Eigenschaft: `{"type": "stock"}`

Jede Konfiguration beginnt mit „version“ und „items“. Die Version ist notwendig um eine Unterscheidung bei späteren Funktionserweiterungen zu ermöglichen. Unter „items“ werden die Objekte mit ihren Eigenschaften aufgeführt.

Eine minimale Konfiguration kann wie folgt abgebildet werden:

```
{
  "version": "18.3.0",
  "items": [
    {
      "type": "stock"
    },
    {
      "type": "manualStorage"
    },
    {
      "type": "inventory"
    }
  ]
}
```



8.3 Eigenschaften in der Konfiguration

Hier werden die möglichen Eigenschaften und Abhängigkeiten beschrieben.

8.3.1 Aktionen - "type"

Die Eigenschaft "type" ist **zwingend erforderlich** und legt die Funktionalität für jeweils eine Aktion in SL.MDE fest und kann folgende Werte enthalten:

Wert	Beschreibung	Weitere Eigenschaften
stock	Stellt „Artikelbestand“ zur Verfügung	Optional
manualStorage	Stellt „Manuelle Lagerung“ zur Verfügung	Optional
inventory	Stellt „Inventur“ zur Verfügung	Optional
document	Stellt eine Belegaktion zur Verfügung	Zwingend

8.3.2 Icon für Aktion - "icon"

Mit der **optionalen** Eigenschaft "icon" kann der Pfad zu dem Icon festgelegt werden, welches auf der Startseite für die jeweilige Aktion angezeigt werden soll. Die Icons befinden sich im Installationsverzeichnis unter:

...\\Mobile Anwendungen\MDE\assets\img\menu-icons

Selbstdefinierte Icons sind ebenfalls hier abzulegen. Die Standardicons haben eine Auflösung von 64x64 Pixel. Selbstdefinierte Icons sollten sich an der Größe orientieren, da die Icons nicht skaliert werden.

- Geben Sie den Pfad zum Icon ausgehend vom Verzeichnis „MDE“ an, bspw:
"icon": "assets/img/menu-icons/document-B-S-default.png" um ein eigenes Icon anzuzeigen.

SL.MDE Anforderungen und Einrichtung

- Wird der Wert leer gelassen, wird kein Icon angezeigt. `"icon": ""`
- Wird die Eigenschaft nicht angegeben wird ein Standardicon angezeigt.

Im Downloadbereich der SelectLine Homepage steht der Belegicon Generator zur Verfügung. Hiermit lassen sich zu den Belegicons der Warenwirtschaft / MDE passende, selbstdefinierte Icons erstellen.

8.3.3 Bezeichnung für Aktion - "title"

Je nach Anforderung kann in der **optionalen** Eigenschaft `"title"` für alle Sprachen eine Bezeichnung für eine Aktion vergeben werden oder für jede einstellbare Sprache eine eigene.

- Geben Sie eine Bezeichnung für alle Sprachen direkt als Wert der Eigenschaft an:
`"title": "Wareneingang"`
- Geben Sie sprachabhängigen Bezeichnungen als weiteres Objekt an:

```
"title": {  
    "de": "Wareneingang",  
    "en": "Incomming goods",  
    "fr": "Entrée march.",  
    "it": "Entrata merci"  
}
```
- Wird die Eigenschaft nicht angegeben oder leer gelassen, wird keine Bezeichnung angezeigt.

8.3.4 Aktion aktiv / inaktiv setzen - "active"

Die **optionale** Eigenschaft `"active"` legt fest ob eine Aktion auf der Startseite bedient werden kann.

- Wird die Eigenschaft nicht angegeben ist die Aktion bedienbar.
- Wird der Wert auf „true“ gesetzt, ist die Aktion bedienbar:
`"active": true`
- Wird der Wert auf „false“ gesetzt, wird die Aktion gesperrt und weiterhin angezeigt:
`"active": false`

8.3.5 Aktion Button – Farbgebung

Mit den **optionalen** Eigenschaften kann jede Aktion auf der Startseite mit freidefinierbaren Farben versehen werden.

Eigenschaft	Beschreibung
<code>backgroundcolor</code>	Legt die Hintergrundfarbe der Aktion fest.
<code>bordercolor</code>	Legt die Rahmenfarbe der Aktion fest.
<code>textcolor</code>	Legt die Schriftfarbe der Aktion fest.

Die Werte der Farben sind als „HTML Color Name“ oder „HEX“ anzugeben.

Beispiel:

```
"backgroundcolor": "DarkOrange",  
"bordercolor": "Gray",  
"textcolor": "Black"
```



8.3.6 Belegtyp für Aktion - "documentKindFlag"

Die Eigenschaft "documentKindFlag" ist bei Aktionen – "type": "document" – **zwingend erforderlich**. Sie legt fest, welcher Beleg angelegt werden soll. Es sind alle Belege der Ausgangs- oder Eingangsseite möglich.

- Der Belegtyp ist als Wert anzugeben: "documentKindFlag": "L"

Wird eine Aktion ohne Vorgängerbeleg definiert erscheint je nach Belegdefinition die Auswahl der Adresstammdaten.

8.3.7 Vorgängerbeleg für Beleg-Aktion - "documentKindFlagPredecessor"

Mit der **optionalen** Eigenschaft "documentKindFlagPredecessor" wird festgelegt ob und von welchem Beleg eine Belegübernahme durchgeführt werden soll.

- Der Belegtyp ist als Wert anzugeben: "documentKindFlagPredecessor": "F"
- Wird die Eigenschaft nicht angegeben oder leer gelassen, wird keine Belegübergabe durchgeführt.

Es erscheint anstelle der Adresssuche eine Suche des Vorgängerbeleges. Die logische Reihenfolge der Belege ist hierbei zu beachten. Es sind nur Belegübernahmen zulässig, die auch in der Warenwirtschaft möglich sind.

8.3.8 Mengenvorgabe für Beleg-Aktion - "quantity"

Durch Angabe der **optionalen** Eigenschaft "quantity" kann festgelegt werden, mit welchem Wert das Eingabefeld der Menge in der Belegerfassung vorbelegt werden soll.

- Geben Sie einen festgelegten Zahlen-Wert an: "quantity": "1"
- Wenn bei einer Belegübernahme immer die Menge der Belegposition vorgegeben werden soll, geben Sie an: "quantity": "SOLL"
- Wird die Eigenschaft nicht angegeben oder leer gelassen, wird keine Menge vorgegeben.

8.3.9 Lagervorgabe für Beleg-Aktion - "warehouse"

Durch Angabe der **optionalen** Eigenschaft "warehouse" kann festgelegt werden, mit welchem Wert das Eingabefeld des Lagers in der Belegerfassung vorbelegt werden soll.

- Geben Sie ein festgelegtes Lager als Wert an: "warehouse": "400"
- Wird der Wert leer gelassen, wird kein Lager vorbelegt. "warehouse": ""
- Wird die Eigenschaft nicht angegeben, wird das Lager der Belegposition vorbelegt.

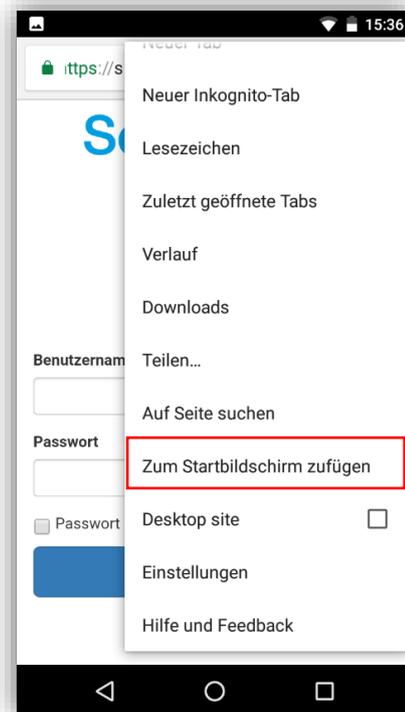
8.4 Konfigurationsbeispiel

```
{  "version": "18.3.0",
  "items": [
    {
      "type": "stock",
      "icon": "",
      "backgroundcolor": "green",
      "bordercolor": "red",
      "textcolor": "yellow"
    },
    {
      "type": "manualStorage",
      "icon": ""
    },
    {
      "type": "document",
      "title": "Bestellung",
      "documentKindFlag": "B",
      "backgroundcolor": "orange",
      "bordercolor": "red",
      "textcolor": "black"
    },
    {
      "type": "document",
      "icon": "assets/img/menu-icons/document-B-S-default.png",
      "title": "Wareneingang",
      "documentKindFlag": "S",
      "documentKindFlagPredecessor": "B"
    },
    {
      "type": "document",
      "title": "Lieferschein",
      "documentKindFlag": "L",
      "quantity": "3",
      "warehouse": "400",
      "backgroundcolor": "pink",
      "bordercolor": "red",
      "textcolor": "red"
    },
    {
      "type": "document",
      "icon": "assets/img/menu-icons/document-F-L-default.png",
      "title": "Warenausgang",
      "documentKindFlag": "L",
      "documentKindFlagPredecessor": "F"
    }
  ]
}
```

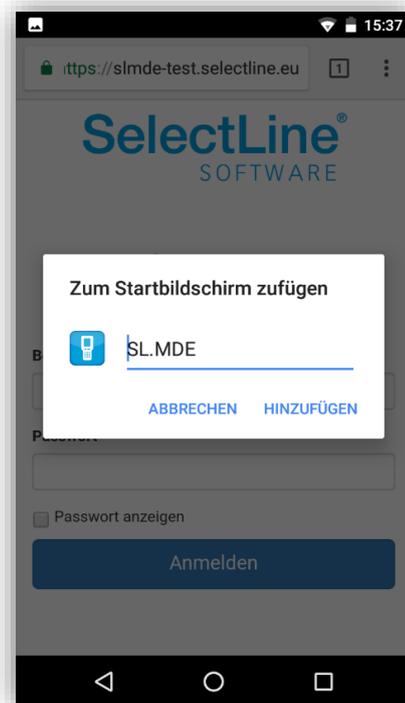
9 „App“-Link für den Startbildschirm des MDE Gerätes

Um SL.MDE nicht als Webseite im Browser aufrufen zu müssen, gibt es die Möglichkeit SL.MDE wie eine App auf dem MDE Gerät zu verlinken. Das hat den Vorteil, dass SL.MDE nicht mehrfach aufgerufen werden kann und keine Browserleiste angezeigt wird. Der Browser selbst braucht dann nicht mehr für SL.MDE genutzt werden. Somit lassen sich eine ganze Reihe an möglichen Fehlerquellen für den Anwender verhindern.

1. Öffnen Sie SL.MDE im Chrome / Chromium Browser auf dem MDE Gerät.
2. Über den ... Schalter in der oberen rechten Ecke öffnen Sie das Menü des Browsers.
3. Wählen Sie den Eintrag „Zum Startbildschirm hinzufügen“



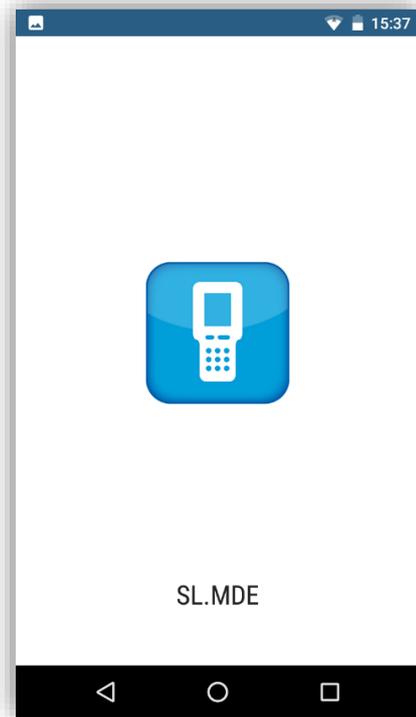
4. Geben Sie den Namen ein, der auf dem Startbildschirm angezeigt werden soll.



5. Nach dem Hinzufügen steht eine App-Kachel auf dem Startbildschirm zur Verfügung über die SL.MDE aufgerufen werden kann.



6. Beim Aufruf von SL.MDE wird nun ein Startbild und dann die zuletzt verwendete Seite angezeigt. Das heißt auch ein zwischenzeitliches Schließen der Anwendung und erneutes Aufrufen über die Verknüpfung lässt die Arbeit an der letzten Stelle fortsetzen, ohne SL.MDE neuzuladen. SL.MDE verhält sich damit ähnlich einer App und wird auch in der App-Übersicht als eigene Anwendung aufgelistet.



10 Einstellungen der MDE Geräte

- Automatisch Displayausrichtung deaktivieren (empfohlen)
- Nach dem Erfassen eines Wertes (z.B. Scannen eines Barcodes) wird ein Tabulator-Zeichen erwartet. Dies ist in den Scanner-Einstellungen der MDE-Geräte entsprechend einzustellen.
 - Einstellung für Honeywell CT60 und EDA50K (Abweichungen vom Lieferzustand):
Einstellungen → Scanning / Scan Settings → Profil wählen (Standard „Default profile“) → Internal Scanner → Data Processing Settings → Suffix – Wert „\t“ eintragen
 - Einstellung für Zebra TC51 (Abweichungen vom Lieferzustand):
App „DataWedge“ öffnen → Profil wählen (Standard „Profile0“) → Einfache Datenformatierung → Senden mit Tabulator aktivieren

11 Mögliche Probleme und Lösungen

Problem	Ursache	Lösung
Nach dem Scannen wird nicht automatisch fortgesetzt.	Der Scanner-Eingabe folgt kein Tabulator Zeichen.	Scanner-Einstellungen prüfen → Siehe „Einstellungen der MDE-Geräte“
Nach dem Scannen wird nicht in das nächste Feld gewechselt.		
Barcode wird nicht erkannt.	Unbekannter Codetyp	Prüfen Sie, ob der verwendete Codetyp im MDE-Gerät aktiviert und korrekt konfiguriert ist. Honeywell siehe „Symbology Settings“ Zebra siehe „Decoder“
	Fehlerhafter Code	Erstellen Sie die Codes in einem vom MDE-Gerät unterstützten Codetyp
Beleganlage bzw. Belegübergabe kann nicht durchgeführt werden. Fehlercode: 42-000	Backendmanager / Backend nicht gestartet	Prüfen Sie über den Taskmanager auf dem Server, ob der Task „SelectLine.API.BackendManager.exe“ ausgeführt wird. Wenn nicht, führen Sie im SL.mobile Manager die Funktion „Seite erneut einrichten“ (Seite Webserver) aus.
		Prüfen Sie über den Taskmanager auf dem Server, ob beim Anmelden eines Benutzers an SL.MDE ein Task „SelectLine.API.Backend.exe“ gestartet wird (kann mehrfach gestartet sein). Wenn nicht, melden Sie den Benutzer in SL.MDE ab und melden ihn erneut an. Besteht das Problem weiterhin, führen Sie im SL.mobile Manager die Funktion „Seite erneut einrichten“ (Seite Webserver) aus.
Fehlschlagen des Tests „Backend Warenwirtschaft“ im Mobile Manager	Es wurde ein Benutzer mit Standardanmeldung und einem hinterlegten Passwort gefunden. (Wird von SL.MDE nicht unterstützt)	Melden Sie sich mit der Anmeldeart "Standardanmeldung" in der Warenwirtschaft an. Stellen Sie sicher, dass der verwendete Nutzer über ausreichende Rechte verfügt, Benutzer zu bearbeiten. Öffnen Sie in der Rechteverwaltung den Benutzer, der im Protokoll des Mobile Managers aufgeführt ist. Klicken Sie auf "Passwort ändern" und bestätigen Sie den Dialog ohne Eingabe eines Passworts. Ändern Sie anschließend wieder die Anmeldeart der Warenwirtschaft auf die zuvor verwendete.